

**RS OGH 1994/12/15 150s103/94,
Ds33/96, 120s15/03, 16Ok2/11,
6Ob198/15h, 6Ob207/20i, 24Ds1/21p**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 15.12.1994

Norm

GmbHG §25 Abs1

StGB §9

Rechtssatz

Die Vorwerfbarkeit eines Rechtsirrtums kann insbesondere dann ausgeschlossen sein, wenn fachkundiger Rat einer verlässlichen, sachlich kompetenten Stelle, die über den gesamten Sachverhalt informiert wird, eingeholt wird.

Entscheidungstexte

- 15 Os 103/94
Entscheidungstext OGH 15.12.1994 15 Os 103/94
- Ds 33/96
Entscheidungstext OGH 08.03.1999 Ds 33/96
Auch; Beisatz: Hier: (Unvereinbarkeit) Vereinbarkeit der Funktion eines Landesrates mit der Berufsausübung als Notar. (T1)
- 12 Os 15/03
Entscheidungstext OGH 05.06.2003 12 Os 15/03
Vgl auch
- 16 Ok 2/11
Entscheidungstext OGH 05.12.2011 16 Ok 2/11
Beisatz: Hier: § 29 Z 1 lit a iVm § 17 Abs 1 KartG 2005. (T2)
Veröff: SZ 2011/142
- 6 Ob 198/15h
Entscheidungstext OGH 30.08.2016 6 Ob 198/15h
Vgl; Beisatz: Voraussetzung ist auch, dass die Anfrage entsprechend ergebnisoffen formuliert war; bloße Gefälligkeitsgutachten exkulpiert nicht, wobei die (extrem geringe oder auffallend hohe) Höhe des Honorars ein Indiz für mangelnde Seriosität sein kann. (T3)
Beisatz: An die Beurteilung von Rechtsunkenntnis und Rechtsirrtum ist grundsätzlich ein strenger Maßstab anzulegen, weil jedermann verpflichtet ist, sich Kenntnis von den ihn nach seinem Lebenskreis treffenden Gesetzesvorschriften zu verschaffen. Die Beweislast obliegt derjenigen Person, die sich auf die Unkenntnis der Rechtslage berufen möchte. (T4)
- 6 Ob 207/20i
Entscheidungstext OGH 18.02.2021 6 Ob 207/20i
Beis wie T3
- 24 Ds 1/21p
Entscheidungstext OGH 18.10.2021 24 Ds 1/21p
Vgl

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1994:RS0089613

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

30.11.2021

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at